

Der Hauseigentümergeverband Kanton Schwyz hat mit Datum vom 25. Juni 2010 an das Volkswirtschaftsdepartement des Kantons Schwyz die folgende **Vernehmlassung zur Richtplanergänzung Region Mitte** eingereicht:

<b>Vernehmlassung zur Richtplanergänzung Region Mitte</b>
---

**A. Vorbemerkung**

Der Hauseigentümergeverband ist ein mitgliederstarker Interessenverband. Seine Mitglieder sind vom Richtplan stark betroffen. Dies gilt namentlich auch für die hier zur Diskussion stehende Richtplanergänzung Region Mitte. Wir freuen uns deshalb, wenn Sie unserem nachfolgenden Anliegen entsprechende Beachtung schenken.

**B. Anmerkungen und Einwendungen zu den einzelnen Richtplangeschäften**

**Zu R<sub>MI</sub>-1.1 Siedlungsentwicklung/Entwicklung der Bauzonen**

Der Problematik von über viele Jahre hinweg eingezonten, aber nicht überbauten Grundstücken muss mehr Beachtung geschenkt werden. Es gilt hier Mechanismen (Anreize etc.) zu entwickeln, welche die eingezonten Grundstücke zügig der Überbauung zuführen. Damit können die eingezonten Flächen mit der effektiv verfügbaren Fläche in Einklang gebracht werden. Andernfalls ist die eingezonte Fläche verfälscht bzw. nicht aussagekräftig.

**Zu R<sub>MI</sub>-1.3 Aufwertung Ortszentren**

Der Hinweis unter Massnahmen bezüglich Wettbewerbsverfahren ist zu streichen, da die Bebauungs- und Nutzungsmöglichkeiten der Grundeigentümer nicht zusätzlich eingeschränkt werden sollen. Dieser Hinweis weckt in der Praxis vielfach Begehrlichkeiten der Baubehörden.

**Zu R<sub>MI</sub>-1.4 Verkehrsintensive Einrichtungen**

Aus sachlichen Gründen gehört die Federführung analog den Punkten R<sub>MI</sub> 2.1, 2.2, 2.3 und 2.4 nicht ins Umweltdepartement, sondern vielmehr ins Baudepartement.

**Zu R<sub>MI</sub>-2.3 Erschliessung Ybrig**

Nach der Realisierung respektive dem Ersatz des Steinbachviadukts soll der Ausbau der Strasse zwischen Gross und Steinbach vorgezogen werden. Dies einerseits um die Sicherheit für Fussgänger und Radfahrer zu erhöhen. Andererseits ist die bestehende Strasse nicht für Lasten von 40t und mehr gebaut worden.

#### **Zu R<sub>MI</sub>-4.4 Inert-Stoffdeponie**

Aufgrund der geplanten Bauvorhaben im Dorf und am Dorfrand von Einsiedeln sollten nicht zuletzt aus Umweltschutzgründen die Fahrwege zu den Deponien möglichst kurz sein. Die geplanten Deponien in der Umgebung des Dorfes sind deshalb möglichst bald zu öffnen. Damit kann die Umwelt geschont und zudem können die Aushubkosten in vertretbarem Rahmen gehalten werden. Dies bringt auch mehr Konkurrenz unter den Deponie-Betreibern, was sich positiv auf die Aushubkosten pro m<sup>3</sup> auswirken dürfte.